



International Fellowship of Reconciliation  
Mouvement international de la Réconciliation  
Deutscher Zweig e.V.  
www.versoehnungsbund.de

Versöhnungsbund e.V. Schwarzer Weg 8 32423 Minden

**Geschäftsstelle**  
Schwarzer Weg 8  
32423 Minden

Jeweils an:  
Bündnis 90/ Die Grünen NRW  
parlamentarischen Geschäftsführer Johannes Remmel  
Fraktionsvorsitzende Frau Sylvia Löhmann  
Landesvorsitzende Frau Monika Düker  
Landesvorsitzenden Herrn Sven Lehmann

St-Nr. FA Minden: 335/5797/1573

Tel.: 05 71 – 85 08 75  
Fax: 05 71 – 82 92 38 7  
vb@versoehnungsbund.de

NRWSPD  
Landesgeschäftsführer Herrn Bernd Neuendorf  
Fraktions- und Parteivorsitzende Frau Hannelore Kraft

28.06.2010

*Mit diesem Schreiben richten wir uns jeweils an die Parteivorsitzenden, Fraktionsvorsitzenden und GeschäftsführerInnen von SPD und Grünen*

**Schule ohne Bundeswehr  
Umgehende Kündigung der Kooperationsvereinbarung  
zwischen der Landesregierung NRW und der Bundeswehr vom 29.10.2008**

Sehr geehrte Herr Remmel,  
seit seiner Gründung nach dem 1. Weltkrieg haben sich viele Mitglieder des Versöhnungsbundes, Männer und Frauen, als Lehrer und Erzieher in freien und staatlichen Schulen für eine Friedenserziehung zur Überwindung von Feindschaft, Krieg, Rüstung und Militär eingesetzt. Diesem Anliegen steht die o.g. Kooperationsvereinbarung diametral entgegen.

Im Sinne einer Erziehung zur Überwindung von Gewalt, wie es auch das Anliegen der UN-Dekade „für eine Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit für die Kinder dieser Welt“ sowie der Dekade des Ökumenischen Rates der Kirchen zur Überwindung von Gewalt von 2000-2009 ist, bitten wir Sie dringend, im Rahmen Ihrer Verhandlungen zu einem Koalitionsvertrag für die Kündigung dieser Vereinbarung einzutreten.

Unsere Begründung:

Gewaltfreiheit ist Voraussetzung, wenn nicht der Ermöglichungsgrund für jede Art menschlicher Kommunikation. Ohne Gewaltfreiheit ist die Achtung vor der Würde des Menschen nicht möglich. Die Landesverfassung von Nordrhein-Westfalen benennt in Art. 7, Absatz 1 „Ehrfurcht vor Gott, Achtung vor der Würde des Menschen und Bereitschaft zum sozialen Handeln zu wecken“ als „vornehmstes Ziel der Erziehung“.

Die Bundeswehr praktiziert die staatlich-institutionalisierte Aufhebung des in unserer Gesellschaft verankerten Tötungstabus. Soldaten erlernen dort die Anwendung tödender Gewalt. Bereits das Erlernen, wieviel mehr die Androhung und erst recht die Anwendung tödender Gewalt stehen im direkten Widerspruch zur Gewaltfreiheit.

Redaktion Rundbrief VERSÖHNUNG	Referat für Friedensfragen	Präsident	Vorsitzender	Geschäftsführender Vorstand	Vorstand
Andreas Hämer Zur Urselsbach 4 66352 Großrosseln Tel: 06898/75 90 778 versoehnung@gmx.de	Clemens Ronnefeldt A.-v.-Humboldt-Weg 8a 85354 Freising Tel: 08161 - 54 70 15 Tel: 08161 - 54 70 16 C.Ronnefeldt@t-online.de	RA Ullrich Hahn Kalkofenstr. 23 78050 Villingen Tel.: 07721 - 3 04 14 Fax: 07721 - 3 24 60 vb@raphs.de	Pfarrer Dr. Matthias Engelke Steegerstr. 34 41334 Nettetal-Lobberich Tel.: 02153/12 19 89 Fax: 02153 12 19 91 mwengelke@t-online.de	Davorka Lovrekovic Neue Str. 47 21073 Hamburg Tel.: 040 - 76 50 00 71 Fax: 040 - 76 758 040 davorkalo@web.de	Margit Kliesch (Schatzmeisterin) Tribünenweg 6 33649 Bielefeld Tel: 0521 16 04 19 Margit.kliesch@web.de



Die Kooperationsvereinbarung zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen und der Bundeswehr bedroht die Wurzeln jeglicher menschenwürdigen Erziehung, weil sie dazu beiträgt Gewalteinsetze der Bundeswehr als normal anzusehen.

Der Beutelsbacher Konsens von 1976 über die Minimalbedingungen für politische Bildung benennt das Überwältigungs- oder auch Indoktrinierungsverbot und das Kontroversitätsgebot oder auch Gebot zur Ausgewogenheit. Dies gilt es bei allen Veranstaltungen in der Schule zu beachten. Auch Veranstaltungen im Rahmen der Aus- und Fortbildung von Referendarinnen und Referendaren für den Schuldienst haben die gleichen Voraussetzungen zu beachten um die verfassungsmäßige Grundlage der Erziehung nicht zu gefährden.

Der Internationale Versöhnungsbund setzt sich seit 1914 für eine Kultur der Gewaltfreiheit ein und ist weltweit in über 40 Ländern vertreten. Seine Mitglieder haben in zahlreichen Projekten Erfahrungen damit gesammelt, Gewalt gewaltfrei zu überwinden. Bekannt geworden sind vor allem die Friedensnobelpreisträger Martin Luther King, Mairead Corrigan-Maguire und Adolfo Maria Pérez Esquivel.

In der Hoffnung auf einen in dieser Hinsicht jetzt möglichen und alsbald wirksamen Politikwechsel – für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung –

verbleiben wir mit freundlichen Grüßen

Pfarrer Dr. Matthias-W. Engelke  
Vorsitzender des Internationalen Versöhnungsbundes

Dr. Achim Schmitz  
Internationaler Versöhnungsbund,  
Bereich „Schule ohne Bundeswehr“